

Hymne an das Leben

Stand: 21.07.2023, 13:21 Uhr



Katharina Pipp (links) und Christian Felke (rechts am Mikrofon) ergänzen sich zum perfekten Gesangsduo. © Ingeborg Schneider

Büdingen (mü). Mit stehendem Beifall und Jubelrufen hat das Publikum die Sommerserenade der Musik- und Kunstschule Büdingen honoriert. Unter dem Motto »Pop meets Classic« verzauberten Dozentinnen und Dozenten, Orchester und Band, die Singerallas sowie zahlreiche Solisten ihr Auditorium mit Songs aus Klassik, Pop und Rock, Musical und Chanson.

Durch das Programm führte charismatisch die Musikerin, Regisseurin und MuKs-Pädagogin Ronka Nickel. Mit informativen und emotionalen Ansagen gelang es ihr, das Publikum einzubeziehen, zugleich schlug sie unter dem Motto »Träume« stimmige Brücken zwischen den Musikstücken.

Von Mozarts zartbeschwingtem Divertimento über John Lennons »Imagine« sowie »La vie en rose« und dem unsterbliche »Je ne regrette rien« von Edith Piaf bis hin zu leidenschaftlichen »Ich gehör' nur mir« der rebellischen Kaiserin Sisi aus dem Musical »Elisabeth« entfaltete sich eine Vielzahl von Visionen, wie sie in dieser Zeit dringend vonnöten sind. Dabei stellten alle Ensemble und Solisten ihre eigene Vielseitigkeit und die Ausdrucksmöglichkeiten unter Beweis. So liegen musikalische Welten zwischen dem sommerlich leichten »Geh aus, mein Herz, und suche Freud« in der Version von Max Bruch, das der Frauenchor Singerellas a capella unter Katharina Padrok intonierte, dem selbstbewussten »Je veux - Ich will« der französischen Chanson-Ikone Zaz in der

hinreißenden Interpretation von Katharina Pipp und Joe Cockers Männertraum »You can leave your hat on«, dem Christian Felke überzeugenden Ausdruck verlieh.

Traumhaft milder Sommerabend

Inmitten dieses traumhaft milden Sommerabends und getragen von Können und Spielfreude der Mitwirkenden wurde aus den Kontrasten eine einzige vielstimmige Hymne an das Leben mit seinen vielen Facetten, Chancen und Klippen, Momenten des Glücks und der Vergänglichkeit - Letzteres vom Orchester unter der Leitung von Simon Ullmann beispielhaft und emotional umgesetzt im »Libertango« und der bittersüßen »Oblivion - Vergessenheit« von Astor Piazzolla, dem Schöpfer des argentinischen Tango Nuevo. Gerade während dieser beider Stücke ruhten die Augen aller bewundernd auf der jüngsten Musikerin im Rund, der achtjährigen Cellistin und Kontrabassistin Nadja, die mit Hingabe, Konzentration und Perfektion zwischen beiden Instrumenten wechselte.

Dann wieder verlagerte sich die Aufmerksamkeit zur Band um Charly Appel (Keyboard), der mit Mark Zahn an der Gitarre, Karl-Dietrich Wenz am Bass, Jan Eckhard an den Drums, Katrin Amrhein am Saxofon und Christian Felke (Gesang, Saxofon, Flöte) versierte Kollegen an seiner Seite hatte.

Gemeinsam drehte man bei »Locomotive Breath« ordentlich auf, verlieh den Joe-Cocker-Songs den nötigen Druck, wechselte dann mit Katharina Pipp ins Chanson-Metier, begleitete die Musical-Melodien ebenso sensibel wie die vor Lebensfreude sprühenden Singerellas, die eigene Träume zum Konzert beisteuerten: Angefangen von der Vision »From a distance« (Judy Gold), die unseren Planeten auf Abstand und quasi mit den Augen Gottes sieht, über »Ich träume mir ein Land« (Veronika te Reh/Wolfgang König) bis hin zur Bitte an »Mister Sandman«, im Traum Mister Right vorbeizuschicken. Nicht zuletzt ließ MuKs-Leiter und Violinist Benedikt Bach mit dem nostalgischen Song »Heut ist der schönste Tag« von Hans May die 30er Jahre aufleben und lieferte gemeinsam mit Katharina Pipp einen »Time Warp« aus der Rocky Horror Picture Show ab, der nicht nur die Singerellas zum Tanzen brachte.

Bestens geeignet für einen letzten Bogen zwischen Klassik und Pop, Orchester, Band und Solisten: »Roll over Beethoven« in der Version des Electric Light Orchestras aus dem Jahr 1972, samt flirrenden Streichinstrumenten und Band im Rock-Fieber. Mit Dank an Techniker Wigbert Kruger, Caterer Andreas Imhoff sowie das Veranstaltungsteam der MuKs (Christine Zimmer, Kristina Horr, Ursula Vogt) endete ein unvergesslicher Abend.

